

## Pensionistenbrief 3/2008

Dezember 2008

### Hallo Freunde!

„... ich muss Euch sagen, es weihnachtet sehr.“

Na ja ein paar Tage sind schon noch hin, bis uns das Christkind besucht. Besser gesagt: Unsere Kinder und Enkel, denn wir sind ja schon aufgeklärt. Wenn wir allerdings trotz aller Aufklärung an die Botschaft dieses Festes denken würden „... und Friede den Menschen, die guten Willens sind ...“ dann bekämen diese Festtage wieder Sinn! Und dann hätten ...?... dann haben wir auch guten Grund, uns gegenseitig ein gutes Neues Jahr zu wünschen.

Einiges ist geschehen seit Ihr den letzten Pensionistenbrief erhalten habt. Das Neueste aus der großen Politik geht uns zwar mittlerweile am A... vorbei, aber wenn man sieht, wie man bei uns jeden Cent spart und gleichzeitig den Bankern trotz nachgewiesener Unfähigkeit mit 50 Milliarden unter die Arme greift, dann möchte man schon ..... unanständige Worte gebrauchen.

Da ist es schon besser, man schreibt über den geglückten Pensionistentreff im September oder über das 10jährige Bestehen unserer Geschäftsstelle.

Ich hätte auch über unsere Delegiertensitzung im September und unser Herbstseminar im November und auch über die derzeit etwas gestoppte Fusion mit dem TÜV Rheinland berichten können, aber vier Seiten sind eben schnell voll.

Der Stammtisch-Atlas musste unbedingt mit rein und vor allem auch der Bericht über die geplante Rückforderung des zinslosen Darlehens.

Ich hoffe es war wieder ein gut gemischter Querschnitt. Nach dem Delegiertentag 2009 werdet Ihr wieder von mit hören. Bis dahin wünscht Euch eine gute Zeit

Euer

*Pensionisten-Grufti*  
*Heinz Festner*

### Pensionistentreff in Deuerling

Denen, die da waren, brauch ich nicht viel zu erzählen. Die anderen haben wohl etwas versäumt.

Beim Vortrag über die Alters-Verfügungen waren diesmal auch die Damen anwesend. Ich hoffe, dass sie vielleicht Ihren Männern auf die Hühneraugen treten, wenn sie diese „Hausaufgaben“ immer wieder vor sich herschieben. Wie schnell man auf andere angewiesen sein kann, zeigt unsere Kollegin Wagner, die ja für diesen Vortrag vorgesehen war. Sie hatte einen Schlaganfall und ist jetzt selbst zum Pflegefall geworden.

Den Vortrag habe ich notgedrungen selber gehalten, wobei ich mich auf die Vorlage von Edgar Scherner stützen konnte. Wir haben diesen Vortrag in Schriftform an die Teilnehmer verteilt und er kann weiterhin von uns angefordert werden.

Die Damen durften sich dann im „Alten Haus“ von Deuerling (Museum im embryonalen Zustand) vergnügen, während Herr Rath uns über die Situation des TÜV SÜD in den letzten beiden Jahren berichtete. Er ging auch auf den Stand der Fusion mit dem TÜV Rheinland ein und auf die Planung, das wegen der Umstellung von Voraus- auf Nachzahlung des Gehaltes gegebene zinslose Darlehen jetzt auch von den älteren Pensionisten zurückzufordern. Er war wohl über die negative Reaktion der Anwesenden, die das doch gar nicht betrifft, etwas überrascht. Meine – vielleicht etwas harte – Ablehnung hatte er wohl erwartet. Na ja, die Sache ist noch nicht ausgestanden.

Der Nachmittagsausflug zur Willibaldsburg in Eichstätt wurde allgemein als sehr interessant eingestuft. Das Museum dort bietet wesentlich mehr, als man in einer einstündigen Führung aufnehmen kann. Und der „tiefe Brunnen“ nötigt den heutigen Ingenieuren immer noch Hochachtung vor dem Mut und dem Können seiner Erbauer ab.

Damit ist auch schon wieder geklärt, dass der nächste Pensionistentreff in Deuerling fest eingeplant ist. Termin ist ziemlich sicher Mittwoch, der 16. September 09. Und es bereitet mir keinerlei Stress, wenn noch ein gutes Dutzend von Euch mehr kommen sollten!!

## Rückforderung des zinslosen Darlehens

Vor rund 20 Jahren kam der TÜV Bayern e.V. auf die Idee, unser Gehalt voraus zu bezahlen. Wir hatten damals eigentlich nichts dagegen, in einem Monat zwei Gehälter zu bekommen. Aber da gab es dann auch das Finanzamt und das hatte etwas dagegen. Daraufhin ging der TÜV wieder auf die Gehaltszahlung am Monatsende zurück und gab seinen Mitarbeitern dafür ein zinsloses Darlehen in gleicher Höhe, damit sie nicht einen Monat lang am Hungertuche nagen mussten. Auch damit waren wir zufrieden, aber das Finanzamt fand schon wieder ein Haar in der Suppe, weil dieses Darlehen kein festgelegtes Ende hat. Der TÜV hatte als Darlehensziel entweder das Ausscheiden aus dem TÜV oder das Ableben des Betroffenen angeben.

Wer schon einmal mit dem Finanzamt zu tun hatte, der weiß, dass man da kaum Chancen hat. Umgekehrt geht aber jeder eine Todsünde, der dem Staat etwas schenkt. Das Darlehen musste also zurückgezahlt werden. Mit dem Gesamtbetriebsrat der jetzigen AS einigte man sich 1999 auf Rückzahlung in 40 Monatsraten oder auf einen Bonus von 30%, wenn der Betrag auf einmal zurückgegeben wird.

Wer damals schon im Ruhestand war, blieb außen vor. Für diese Gruppe war der Betriebsrat nicht mehr zuständig. Jetzt sollen aber auch diese Alt-Pensionisten das Darlehen zurückzahlen – das Finanzamt gibt keine Ruhe. An sich handelt es sich zwar um eine Angelegenheit, die zwischen den betroffenen Pensionisten und dem TÜV unmittelbar zu klären ist, aber für unsere **btü**-Mitglieder fühlen natürlich wir uns zuständig.

Nach meiner Meinung sollte man ohnehin Senioren, die 80 oder mehr Jahre auf dem Buckel haben, mit solchen Dingen verschonen und Sie in Ruhe den Rest Ihres Lebens genießen lassen. Aber mit moralischen Argumenten kann man beim Finanzamt keinen Blumentopf gewinnen – und beim modernen TÜV wohl auch nicht.

Im Prinzip ist die Rückforderung des Darlehens natürlich gerecht. Schließlich haben alle anderen ebenfalls schon zurückbezahlt. Außerdem kann man damit Mißverständnisse und Ärger nach dem Ableben des Betroffenen vermeiden (die Hinterbliebenen wissen meist nichts von diesem „Darlehensvertrag“). Voraussetzung

ist allerdings, dass für die jetzt Betroffenen zumindest die seinerzeit für die aktiven TÜV-Mitarbeiter ausgehandelten Konditionen gelten und dass Härtefälle mit der nötigen Kulanz erledigt werden.

Bei den Härtefällen hat Herr Rath, der diese Angelegenheit möglichst umgehend über die Bühne zu bringen hat, volles Verständnis gezeigt. Kein Wunder, er glaubt nicht daran, dass es bei unseren Pensionen so etwas geben könnte. In seinem Alter ist man aber noch nicht so genau über die Kosten für einen Platz im Alters- oder Pflegeheim informiert – um nur ein Beispiel zu nennen.

Anders schaut es mit den Konditionen aus. Herrn Rath hat man vom Vorstand für den Bonus bei sofortiger Rückzahlung ein Limit von 20% vorgegeben. Wir halten das für keine besonders glückliche Entscheidung. Wenn man haben will, dass alle Betroffenen freiwillig mitspielen, dann muss man wohl noch etwas mehr Kohle in die Hand nehmen, als bei denen, die nicht ganz so freiwillig zurückzahlten – zumindest aber nicht weniger. Die Aktiven zahlten ab dem Jahr 2000 in 40 Monatsraten zurück oder sie hatten bei sofortiger Rückzahlung des Gesamtbetrages Anspruch auf einen Bonus von 30%. Für die jetzt betroffenen Pensionisten können wir keinen vernünftigen Grund erkennen, sich mit weniger zufrieden zu geben.

Jetzt sollten wir erst einmal abwarten, was der TÜV den Betroffenen mitteilt. Da kann sich unseren derzeitigen Kenntnissen gegenüber auch noch etwas ändern. Wir werden die Angelegenheit jedenfalls genau weiter verfolgen. Solltet ihr irgendwelche Schwierigkeiten erkennen, so seid ihr gut beraten, wenn ihr Euch umgehend an unsere Geschäftsstelle in Deuerling wendet.

***Mancher ist erst dann bei guter Laune,  
wenn er sie anderen verdorben hat.***

## 10 Jahre Geschäftsstelle Deuerling

In der zweiten Hälfte des Jahres 1998 richteten wir – nicht ganz freiwillig – diese Geschäftsstelle ein. Es war damals die Zeit, in der die Gerichte auftragsgemäß unsere Gewerkschaftseigenschaft bezweifelten. In der ersten Instanz begründete dies der Richter u.a. damit, dass wir nicht einmal eine externe Geschäftsstelle hätten. Es war auch die Zeit, in der wir in einigen Wochenend-Aktionen unser **btü**-Tarifsystem konstruierten (es war dem von ÖTV-ver.di ziemlich ähnlich – nur eben ohne Fehler!). Bei dieser Gelegenheit merkten wir selbst überdeutlich, wie nützlich so eine Geschäftsstelle oder doch zumindest ein Schreibbüro wäre.

Kurz entschlossen wurde damals einer aus unserer Runde „ausgeschaut“, der überschüssige Freizeit hatte, weil ihn der TÜV wegen beginnenden Altersstarrsinns der Arbeit verwiesen hatte. Man gab ihm den Auftrag, eine Geschäftsstelle zu gründen.

Der Jung-Grufti gründete auftragsgemäß und hatte jetzt plötzlich alles, was ihm der TÜV in mehr als 30 Dienstjahren nie bieten konnte: Eigenes Büro und eigene Sekretärin! Damit ist auch schon gesagt, dass nicht nur die Geschäftsstelle sondern auch deren guter Geist, Frau Schmidt, das 10-jährige Dienstjubiläum feiern durfte. Frau Schmidt hat dieser Geschäftsstelle im Lauf der Jahre ihren Stempel aufgedrückt: Sie macht alles, findet alles, weiß alles und kann sich gar nicht mehr daran erinnern, dass sie 10 Jahre früher den Computer für ein Werkzeug des Teufels hielt.

Der Richter von damals ähnelt in unseren Gedanken jetzt dem Herrn in Goethes Faust, der von sich behauptete, er sei

*„...ein Teil von jener Kraft,  
die stets das Böse will  
und doch das Gute schafft.“*

Bei uns hat sich das zarte Pflänzchen von 1998 zwischenzeitlich recht gut entwickelt und hat seit zwei Jahren schon einen Ableger in München.

*„Es geht aufwärts!“, sagte der Spatz,  
als ihn die Katze die Treppe hinaufschleppte.*



Der stellvertretende Vorsitzende der **btü**, Franz Stolz, gratulierte Frau Schmidt zum Jubiläum und lud die gesamte Mannschaft (insgesamt zwóa) zum Essen ein.

## Fahrlehrerversicherung

Diese Versicherung hat in diesem Jahr – wie uns zu Ohren gekommen ist – ihre Prämien nochmals gesenkt. Dies erfolgte allerdings nicht automatisch sondern nur bei Versicherungsnehmern, die sich persönlich darum bemühten. Wir sind der Meinung, dass man eine so einmalige Gelegenheit nicht verpassen sollte. Auskunft erteilt:

Fahrlehrerversicherung Verein auf Gegenseitigkeit,  
Postfach 311242, 70472 Stuttgart, Tel: 0711-988890,  
e-mail: info@FvVaG.de

### Impressum :

Herausgeber:	Vereinigung der Bediensteten in der Technischen Überwachung ( <b>btü</b> ) Westendstr. 199 D - 80686 München
<b>Geschäftsstelle:</b>	Dr. Theobald Schrems Str. 6 D - 93180 Deuerling Tel.: (0 94 98) 90 20 93
Bürozeiten:	Di. bis Do. 8.00 Uhr – 12.00 Uhr Fax: (0 94 98) 90 20 21 e-mail: post@btue.de Homepage: www.btue.de
Verantwortlich:	Der Vorstand der <b>btü</b>
Druck:	Scheck Druck KG Hemau

## TÜV-Stammtisch Atlas

Stand: November 2008

Soweit uns bekannt gemacht wurde, existieren in Bayern die nachstehend aufgeführten TÜV-Stammtische. Die Teilnahme an derartigen globalstrategischen Diskussionsrunden kann von uns weiterhin nur wärmstens empfohlen werden, es fördert dies den psychischen Stoffwechsel und damit die seelische Gesundheit! Und das ist gerade in unserem Alter äußerst wichtig!

### Bayreuth:

Einmal im Jahr an verschiedenen Orten auf Einladung durch den Pensionisten-Delegierten Günter Schattschneider, Tel. 0921/32115.

### Hof:

Alle zwei Monate in verschiedenen Orten. Ansprechpartner ist Adolf Haßfürther, Hermann-Löns-Str. 4, 95032 Hof, Tel. 09281/91558, e-mail: [hassfuerther@bnhof.de](mailto:hassfuerther@bnhof.de)

### Landshut:

Mehrmals im Jahr an verschiedenen Orten auf Einladung durch den **btü**-Pensionisten – Delegierten Alfred Saemmer, Von-Walther-Str. 16. 84034 Landshut, Tel. 0871/64677.

### München:

Jeden zweiten Dienstag im Monat im Gasthof Hölzerbräu in Ebersberg. Ansprechpartner Erwin Bleier, Neufahrner Str. 100, 85586 Angelbrechting, Tel. 08121/82343

### München:

Die Mitglieder der ehemaligen Abt. München, Dampf und Druck, treffen sich sporadisch (nach schriftlicher Einladung) im Restaurant „Der Tannenbaum“, Kreuzstr. 18, 80331 München. Ansprechpartner sind Hubert Kellerer, Tel: 089/674462 und Willi Eisenlauer, Tel: 089/6124807. Anvisierte Treffen im Frühjahr und im Herbst.

### München:

Jeweils am zweiten Donnerstag im Monat treffen sich die ehemaligen „Kesselschlupfer“ in der Gaststätte Weißes Brauhaus in Großhadern, Würmtalstr. 113 ab 16.00 Uhr.

### München:

Zu einem sporadischen Stammtisch treffen sich die Kolleginnen und Kollegen der ehemaligen Materialprüfstelle. Interessenten melden sich bitte bei Frau Christine Schweitzer, TÜV Industrie Service GmbH, Tel. 089/577911.

### Nürnberg:

Stammtisch „Jung und Alt“ treffen sich am ersten Donnerstag des Monats ab etwa 19.00 Uhr im „Barfüßer“, ehemals Mautkeller, Hallplatz 2, Ansprechpartner sind Manfred Würsching, Tel: 0911/562886 und Alois Brunner Tel: 0911/6493614

Der Senioren-Stammtisch kommt am zweiten Donnerstag im Monat nachmittags, etwa 14.30 Uhr im im Tucherbräu-Stüberl, Kartäusertor 1, zusammen. Ansprechpartner sind ebenfalls Manfred Würsching und Alois Brunner.

### Regensburg:

Pensionistenstammtisch jeden ersten Dienstag im Monat um 15.00 Uhr im „Dechbettener Hof“. Ansprechpartner Heinz Festner, Dr.-Theobald-Schrems-Str. 6, 93180 Deuerling, Tel. 09498/902094

### Würzburg:

Zweimal im Jahr, meist im Hotelrestaurant „Greifenstein“ Häfnergasse 1 am Marienplatz. Ansprechpartner ist Michael von Gässler, Am Hölzlein 25, 97076 Würzburg, Tel. 0931/271901, Fax: 273866, e-mail: [vongaessler@t-online.de](mailto:vongaessler@t-online.de)

Einmal im Monat trifft sich die TÜV Auto Service GmbH, Ansprechpartner ist Heinz-Gert Eck, Obere Wand 9, 97080 Würzburg

Sollten Euch weitere Stammtische bekannt sein, so bitten wir um Mitteilung. Wir wollen diesen Stammtisch-Atlas so etwa alle zwei Jahre auf Vordermann bringen.



*Frohe Weihnachten  
und ein glückliches  
Neues Jahr  
wünschen wir unseren Mitgliedern.*